

brauchen „zu schrecklich viel“, und sonst habe er gar nichts, nicht mehr als „wir zwei Beide“.

Von der ihm so sehr fesselnden „Engels-Erscheinung“ wagte Gotthold lange nicht zu sprechen, eine gewisse Scheu hielt ihn ab, sein Geheimniß der alten Klatschschwester zu enthüllen. Endlich brachte er eine Frage heraus, ziemlich ungeschickt, und wenn die Zimmervermieterin eine bessere Menschenkennerin gewesen, so würde er sich grade dadurch verrathen haben. Sie aber war viel zu mittheilungsbegierig, um seine Verlegenheit zu bemerken.

„Ach so, Herr Aktuarus, die schöne junge Dame da drüben meinen Sie, hören Sie, so was Liebes ist noch nicht dagewesen; so gut wie sie ist und gar nicht stolz und vornehm; dafür heißen sie auch Alle in der ganzen Straße „unser Gretchen“. Ach, Sie sollten sie bloß mal sehen, wenn was los ist, so'n Ressourcenball oder so was. Die Kiecke, die Köchin, erlaubt mir und meiner Freundin, der Wachteln, da immer, in die Küche hinüber zu kommen und da gucken wir manchmal ins Zimmer hinein. Ich sage Sie, Herr Aktuarus, so was haben Sie noch nicht gesehen, der reine Engel, sage ich Sie.“

„Also Gretchen hieß sie. Welch süßer Name! Wie hübsch das klingen mußte: Margarethe von und zur Hölle, Gotthold Leberecht Treuherz, Verlobte. — Wenn nur das „von und zur“ nicht gar so aristokratisch geblüht hätte.“

„Nun, Gott sei Dank, der Vater ist ein armer Teufel, das gleicht so manche Klust aus.“

„Gretchen!“ Wie hübsch es ist, für den Gegenstand seiner Anbetung den Namen gefunden zu haben.

Und die Ressource besucht sie. —

Am nämlichen Tage noch meldete sich Gotthold zur Aufnahme in

die Ressource, „das wollene Kränzchen“. nannten sie die guten D... ner, welchem der bessere Bürgerstand und einige anspruchlose oder vermögenslose Adelige angehörten, während das Casino, das „seidene Kränzchen“, sich aus den Offizieren der Garnison, den höhern Beamten und den adeligen Gutsbesitzern der Umgegend rekrutirte.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarthe Eibenstock

vom 26. Mai bis zum 1. Juni 1878.

Aufgehoben: 85) Ludwig Herrmann Lorenz, Handarb. in Wolfgrün und Aug. Lina Spigner in Blautenthal.

Getauft: 141) Paul Max Gierschück-Herold. 142) Richard Emil Dues. 143) Ida Johanna Kuerwald. 144) Clara Lina Müller in Blautenthal. 145) Ernst Herrm. Bauer. 146) Herrmann Menzig. 147) Marie Friederike Fuchs. 148) Alma Ida Seilmann in Wildenthal.

Begraben: 95) Hermann Alexander Jugelt-Wappler, 6 Jahr 12 T. 96) Des Gustav Franz Preiß, ans. Ps. u. Pfasterers, S. Friedrich Herrmann, 3 Std. 97) Johanna Sophie Rosine verw. Köhler geb. Reichsner, 78 J. 2 T. 98) Hr. E. Eduard Unger, Kaufmann, ein Ehemann, 60 J. 8 M. 16 T. 99) Des w. Christian Baumann, Bahnwärters, hinterl. S. Arthur Robert, 7 J. 11 M. 24 T. 100) Des Carl Ludwig Heymann, Maschinenstr., L. Meta, 8 M. 4 T. 101) Des E. Aug. Ott, ans. Ps. u. Strumpfwirkerstr., L. Alma Ida, 2 J. 1 M. 102) Des Ludwig Bernhard Bauer, Maschinenstr., S. Ernst Herrmann, 6 T. 103) Ein todgeb. S. des Gustav Hermann Pawlowski, Sattlers alth.

Am Sonntag Graubi

Predigtort:

Form.: Ephes. 2, 4—7: D.

Nachm.: Religiöse Unterredung mit der erwachsenen Jugend: Pf.

Gras=Auction.

Die heutige Grasnutzung auf den fideicommisaren Kunstwiesen des Bodauer Staatsforstrevieres soll

Freitag, den 7. Juni d. Js.,

von Vormittags 9 Uhr an

an Ort und Stelle parzellenweise

gegen sofortige Bezahlung

und unter den sonst noch im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.

Die Zusammenkunft erfolgt bei Parzelle Nr. 1, da, wo der Sosaer Bach in die Mulde fällt.

Königliche Oberforstmeisterei, Forstrentamt und Verwaltung der Kunstwiesen zu Eibenstock,

am 29. Mai 1878.

Rühn.

Wettengel.

Gläsel.

Brenn-Kalender

für die Gas-Strassenbeleuchtung in Eibenstock
im Monat Juni 1878.

Dat.	Stück.	Uhr.		Dat.	Stück.	Uhr.		Dat.	Stück.	Uhr.	
		von	bis			von	bis			von	bis
1.	34	9	2	8.—17.	keine Beleuchtung.		24.	34	10	2	
2.	.	.	.	18.	34	10	12	25.	.	.	.
3.	.	.	.	19.	.	.	.	26.	.	.	.
4.	.	.	.	20.	.	.	1	27.	.	.	.
5.	.	10	.	21.	.	.	.	28.	.	.	.
6.	.	11	.	22.	.	.	.	29.	.	.	.
7.	.	.	.	23.	.	.	2	30.	.	.	.

Gras=Verpachtung.

6 Parzellen von meiner, früher Uhlmann'schen Wiese sind zu verpachten.

Eibenstock, d. 31. Mai 1878.

Carl Ernst Siegel.

Das Pelz=Waaren= und Mützen=Geschäft

von

A. Winter in Schönheide

empfehlen eine reiche Auswahl von Mützen für Herren und Knaben in allen Façons und den verschiedensten Stoffen, ebenso Herren-Filzhüte schon von 4 M. an und übernimmt während des Sommers die Aufbewahrung von Pelzfachen unter Garantie gegen Motten- und Feuerschaden. Um freundliche Beachtung bittet

Der Obige.

Zu empfehlende Erinnerung!

Meinen werthen Kunden halte mein reich assortirtes Herren- und Knaben-Confections-Geschäft nach billigsten Preisen bestens empfohlen.

Gerisch, Schönheide.

Ein vollständig assortirtes Herren- und Knaben-Gut- u. Mützen-Lager empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Gerisch, Schönheide.

Das neueste in Herren-Schlipsen, in Frankreich und England gearbeitet, empfiehlt

Gerisch, Schönheide.

Wassschetten- u. Kragnetüpfle empfiehlt

Gerisch, Schönheide.

Hosenträger, von den gewöhnlichsten bis zu den feinsten, hält angelegentlich empfohlen

Gerisch, Schönheide.

A. Edelman,

Brühl Nr. 343 1 Treppe,

bringt hiermit sein Lager aller Sorten Glacé- und Wildlederhandschuhe eigener Fabrik, in den neuesten Farben, in freundliche Erinnerung und bittet die geehrten Herrschaften von Eibenstock und Umgegend bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Bestellungen nach Maß werden prompt und schnell ausgeführt.

Achtungsvoll

Der Obige.

Albin Schreiber,

Uhrmacher in Eibenstock,

Brühl Nr. 333,

empfehlen sein Uhren- und Goldwaaren-Lager. Wegen Veränderung verkaufe ich zu Fabrikpreisen.

Die noch bei mir befindlichen Reparaturen bitte ich bis heute, Sonnabend, abzuholen.

Kümmelkäse,

beste Qualität,

empfehlen **C. W. Friedrich.**

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der

Schwindsucht

durch einfache, aber bewährte Mittel.“ — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pf. auch direct zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Mehrere fleißige Tambourirerinnen

werden gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zahnärztl. Atelier v. Fritz Neise, Zwickau, künstl. Zähne schmerzlos, Gebisse neuesten Systems, Plombirungen etc. unter Garantie.

Schützenhaus.

Heute Sonnabend und Montag: Deutsch-Billard-Club.

Frachtbriefe empfiehlt **S. Haunebohn.**